

Prof. Dr. Wünsche, Minister der Justiz	S.122
Dr. Reichelt (Bündnis 90/Grüne)	S.122
Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner	S.122

Beschluß

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne zur Änderung des vom Ministerrat eingebrachten Antrages (Drucksache Nr. 8) wird mit Mehrheit abgelehnt . S.123

Beschluß

Dem Antrag des Ministerrates der DDR über die Verlängerung der Wahlperiode der Schöffen der Kreisgerichte und der Mitglieder der Schiedskommission (Drucksache Nr. 8) wird bei 3 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen zugestimmt S.123

4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne zur Inkraftsetzung eines Vorläufigen Grundgesetzes für die Deutsche Demokratische Republik (1. Lesung) (Drucksache Nr. 9)

verbunden mit

5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne zur Volksabstimmung über eine neue Verfassung (1. Lesung) S.123 (Drucksache Nr. 10)

Dr. Ullmann (Bündnis 90/Grüne)	S.123
Becker (CDU/DA)	S.124
Schröder (SPD)	S.124
Prof. Dr. Heuer (PDS)	S.125
Schwarz (DSU)	S.125
Prof. Dr. Ortleb (Liberale)	S.125
Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner	S.126
Dr. Kamm (CDU/DA) - Antrag zur Geschäftsordnung	S.126
Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner	S.126
Schulz (Bündnis 90/Grüne) - Antrag zur Geschäftsordnung	S.126

Beschluß

Der in der Debatte erarbeitete Vorschlag, die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Grüne zur Inkraftsetzung eines Vorläufigen Grundgesetzes für die DDR (Drucksache Nr. 9) und zur Volksabstimmung über eine neue Verfassung (Drucksache Nr. 10) an den Verfassungsausschuß zu überweisen, wird in 1. Lesung bei 179 Gegenstimmen, 167 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt S.126

6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne zur Einsetzung eines Parlamentsausschusses zur Kontrolle der Treuhandanstalt (Drucksache Nr. 11)

und

7. Antrag der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zur Einsetzung eines Parlamentsausschusses zur Kontrolle der Treuhandanstalt S.127 (Drucksache Nr. 12)

Nooke (Bündnis 90/Grüne)	S.127
Bogisch (SPD)	S.128
Prof. Dr. Kühne (CDU/DA)	S.129
Prof. Dr. Steinitz (PDS)	S.130
Dr. Schmiele (DSU)	S.130
Dr. Steinecke (Liberale)	S.130
Dr. Meyer-Bodemann (DBD/DFD)	S.131
Ministerpräsident de Maiziere	S.131
Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner	S.131

Beschluß

Die Volkskammer beschließt, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne zur Einsetzung eines Parlamentsausschusses zur Kontrolle der Treuhandanstalt und den Antrag der Fraktion der SPD zur Einsetzung eines Parlamentsausschusses zur Kontrolle der Treuhandanstalt (Drucksache Nr. 11 und 12) bei 1 Gegenstimme und 5 Stimmenthaltungen an den Wirtschaftsausschuß, den Rechtsausschuß und den Finanzausschuß zu überweisen S.132

Pause

2. Antrag des Ministerrates der DDR zum Gesetz zur Änderung des Wehrdienstgesetzes (2. Lesung) . S.132 (Drucksache Nr. 7)

Eppelmann, Minister für Abrüstung und Verteidigung	S.132
Dr. Wiczorek (CDU/DA)	S.132

Beschluß

Dem Antrag des Ministerrates der DDR zum Gesetz zur Änderung des Wehrdienstgesetzes (Drucksache Nr. 7) wird mit eindeutiger Mehrheit zugestimmt S.132

8. Aktuelle Stunde zu Fragen der Zulieferungen von Grundstoffen zur Herstellung chemischer Waffen im Irak S.132

Weiß (Bündnis 90/Grüne)	S.132
Joachim Richter (SPD)	S.133
Frau Voigt (PDS)	S.133
Dr. Gottschall (DSU)	S.134
Dr. von Essen (CDU/DA)	S.134
Dr. Kney (Liberale)	S.135
Seeger (DBD/DFD)	S.135
Dr. Wiczorek, Parlamentarischer Staatssekretär S.135	
Dr. Pohl, Minister für Wirtschaft	S.136
Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner	S.136

Information über eine Tagung der Volkskammer am 8. Mai 1990 zum Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges S.136

Bekanntgabe des Termins der Tagung der Volkskammer am Donnerstag, den 10. Mai 1990.

(Ende der Tagung: 16.50 Uhr)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich hier zur 5. Tagung der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik.

Ich begrüße auch besonders die Herren und Damen des Diplomatischen Korps sowie die in- und ausländischen Gäste, die an unserer Tagung der Volkskammer teilnehmen.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, möchte ich Sie erinnern - ich möchte Sie bitten, sich zu erinnern:

Heute vor vier Jahren ereignete sich 130 km nördlich von Kiew im Kraftwerk Tschernobyl ein schwerwiegender Unfall, bei dem größere Mengen Radioaktivität freigesetzt wurden.

Über das Ausmaß dieser Katastrophe herrschte lange Zeit Unklarheit. Auch heute vermag noch niemand sicher zu sagen, wieviele Menschen davon betroffen sind oder noch betroffen werden. Den ersten dramatischen Angstreaktionen ist bald wieder die Gleichgültigkeit gegenüber den Risiken der modernen Technik und Nukleartechnik gefolgt.

Denken wir an diesem Tag besonders daran, daß mit dem Unglück von Tschernobyl erstmals das immer wieder als denkbar unwahrscheinlich Bezeichnete Realität wurde. Denken wir daran, daß solche Katastrophen nicht vor Ländergrenzen Halt machen. Und denken wir daran, daß die Auswirkungen dieses Unfalls verschwindend gering waren im Vergleich zu dem, was irgendeine militärische nukleare Auseinandersetzung bringen würde.

Wir sind darum gefordert, in Fragen der nuklearen Energiegewinnung der Sicherheit der Menschen und der Umwelt die höchste Priorität einzuräumen. Wir sind darum gefordert, die Zusammenarbeit der Völker dieser Erde um unserer Zukunft und um der Zukunft unserer Kinder und Enkel willen zu fördern.

Und wir sind auch gefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die nicht minder gefährlichen Atomwaffenarsenale aus dieser Welt verschwinden. In diesem Sinne ist dieser Tag ein Tag zum Nachdenken und Erinnern, damit wir alle gemeinsam eine gute Zukunft haben.

Meine Damen und Herren! Ich habe an ein zweites zu erinnern, das Sie möglicherweise wie mich heute nacht erschüttert hat: die Nachricht von dem Attentat auf Oskar Lafontaine, den Ministerpräsidenten des Saarlandes und stellvertretenden Vorsitzenden der SPD. Über alle Parteiengrenzen hinweg geht die Betroffenheit über solche Art von Gewalt. Darum haben wir